



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Die Offenbarung Johannis

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Die Offenbarung sancti

Johannis Des Theologen.

## Das erst Capitel.



**I**st die Offenbarung Jesu Christi die im Gott geben hat / seinen knechten zu zeygen / was in der künz geschehen soll / vñnd hat sie deütet vñnd gesandt durch seinen engel / zu seinem knecht Johannes / der bezeüget hat dz wort gottes / vñnd des zeügnis vñ Jesu Christo / was er gesehen hat. Sälig ist der da liest vñnd die da hören die wort der weyffagung / vñnd behalten was drinnen geschriben ist / dann die zeyt ist nahe.

Johannes / Den syben gemeynen in Asia / Gnad sey mit euch vñnd fride / vñ von dem der da ist / vñnd der da war / vñnd der da kompt / vñnd von den sybe geystern / die da seind vor seinem stül / vñnd von Jesu Christo / welcher ist der treüwe zeüg vñnd erstgebomer von den todten / vñnd ein Fürst aller künige auff erden / der vñns geliebt hat vñnd gewäschet von den sündē mit seinem blüt / vñnd hat vñns zu künigen vñnd püestern gemacht vor Gott vñnd seinem vatter / dem selbigen sey preys vñnd reich von ewigkeit zu ewigkeit / Amen. Sibe er kompt mit den wolcken / vñnd es werden in sehen alle augen / vñnd die in gestochen haben / vñnd werden heülen alle geschlecht der erden / ja / Amen. Ich bin das A vñnd das O / der anfang vñnd das ende / spricht der herre / der da ist / vñnd der da war / vñnd der da kompt / der allmechtige.

Ich Johannes / eüwer brüder / vñnd mitgenos am trübsal vñnd am reich vñnd an der gedult Jesu Christi / war in der Insulen Pathmos vñnd des wort gottes willen vñnd des zeügnis Jesu Christi / Ich war im geyst am sonstage / vñnd hörte hynder mir ein grosse stym / als einer pusaunen / die sprach / Ich bin das A vñnd das O / der erst vñnd der lest / vñnd was du sibest das schreibe in ein büch / vñnd sende es zu den Gemeynen in Asia / gen Ephe son / vñnd den Smyrnen / vñnd gen Pergamon / vñnd gen Thyatiras / vñnd gen Sardis / vñnd gen Philadelphian / vñnd gen Laodicean.

Vñnd ich wandt mich vñnd / zu sehen nach der stym die mit mir redet / vñnd als ich mich wandt / sahe ich syben gülden leüchter / vñnd mitten vñnder den güldenen leüchtern / einen / der war eins menschen sün gleich / der war angethan mit einem leinen byttel / vñnd begürttet vñnd die bauste mit einem gülden gürtel / sein haupt aber vñnd sein har war weiß wie ein weiße wolle / als der schnee / vñnd sein augen wie ein feür vñnd flamme / vñnd sein süsse / gleich wie ein glüend erz / vñnd sein stym wie grof wasser rauschen / vñnd hatte

Sh ij syben

## Die offenbarung



syben sterne in seiner handt / vnd auß seinem mund gieng ein scharpff zwey schneydig schwerdt / vñ sein angesicht leucht wie die helle Sonne.

Vnd als ich sahe / siel ich zů seinen füßen als ein todter / vñnd er legt sein rechte handt auff mich / vnd sprach zů mir / fürcht dich nicht / Ich bin der erst vnd der letst / vñnd lebendig / ich war todt / vñnd sihe / ich bin lebendig von ewigkeit zů ewigkeit / vñ hab die schlüssel der helle vnd des tods / Schreibe was du gesehen hast / vnd was da ist / vnd was geschehen soll darnach / das geheymnis der syben sterren / die du gesehen hast inn meiner handt / vnd die syben gülden leuchter / Die syben sterne seind engel der sybe gemeynen / vnd die syben leuchter / die du gesehen hast seind syben gemeyne.

### Das. II. Capitel.

**N**ach dem Engel der gemeynen zů Ephe  
son schreibe / Das saget der da helt die sybe sterne in seiner rechte  
der da wandelt mitten vnder den gülden leuchtern / Ich weyß  
deine werck vnd deine arbeit / vnd deine gedult / vnd das du die  
bösen nit tragen kanst / vñnd hast versucht die / so da sage / sie se  
en Apostel / vnd seinds nit / vñnd hast sie lügner erfunden / vñnd hast tauf  
fet / vnd hast geduldt / vñnd vmb meines namens willen hast du gearbey  
tet vnd bist nicht müde worden / Aber ich habe wider dich / das du die erste  
liebe verlassen hast / Gedencck wo von du gefallen bist vnd thū büß / vñnd  
thū die ersten werck / wo aber nicht / werd ich dir kommen balde / vnd dei  
nen leuchter bewegen von seiner stell / wo du nit büß thūst / Aber das hast  
du / das du die werck der Nicolaitē haffest / welch ich auch haffe. Wer öre  
hat der höre / was der geyst den gemeynen saget / Wer überwindet / dem  
wil ich zů essen geben von dem holz des lebens / das da ist mitten im Para  
dis Gottes.

Vnd dem engel

Vnd dem Engel der gemeynen zu Smyrnen schreybe / Das saget der erst vnd der letst / der todt war / vnd ist lebendig worden / Ich weysf deine werck vnd dein trübsal vnd dein armüt (du bist aber reich) vnd die verleserung von denen die da sagen / sy seind Juden / vnd seinds nicht / sonder seind des teuffels schüle / förcht dich vor der keinem / das du leyden wirst / Sihe / der teuffel wirt ettlich von euch in die gefencknis werffen / auff das jr versücht werdet / vnd werdet trübsal haben zehen tage / Sey getrew / bis an den todt / so wil ich dir die kron des lebens geben / Wer oren hat / der höre / woz der geyst den gemeinen sagt / Wer überwindet / dem sol kein leyden geschehen von dem andern todt.

Vnd dem Engel der gemeynen zu Pergamon schreibe / das sagt der da hat das scharffe zweyschneydige schwerdt / Ich weysf deine werck / vnd wo du wonest / das da des teuffels stül ist / vnd haltest meyne namen / vnd hast meinen glauben nicht verleucktet / vnd in meinen tagen / Antipas mein treuwerzeuge / der bey euch getödtet ist / da der teuffel wonet / Aber ich habe ein kleins wider dich / dz du daselbst hast die an der lere Baalam haltē / welcher lerete durch den Balaac ein ergernis auffrichten vor den kindern von Israel / zu essen / was gözen opffer vñ härerey treiben / Also hastu auch die an der lere der Nicolaiten haltē / das hasse ich / Thū büß / wo aber nicht / so werde ich dir bald kommen / vnd kriegen mit in durch das schwerdt meins munds / Wer oren hat / der höre / was der geyst den gemeinen sagt / wer überwindet / dem wil ich zu essen geben von dem verborgen hymel brot / vnd wil im geben einen weysen steyn / vnd auff dem stein einen neuen namen geschriben / welchen niemane kennet / denn der in empfa-  
het.

Vnd dem Engel der gemeinen zu Thyatira schreibe / Das saget der sün gottes / der augen hat wie die feuwr flamme / vnd seine füß gleich wie ertz / ich weisf deine werck / vnd deine liebe / vnd deinen dienst / vnd deinen glauben / vnd dein gedult / vnd deine letsten werck mer den der ersten / Aber ich habe ein kleins wider dich / das du lassst das weib Jesabel / die da spricht / sy sey ein prophetyn / leren vnd verführen meine knechte / hören vnd gözen opffer essen / vnd ich habe ir zeyt geben / das sy solt ire härerey büßen / vnd hat nicht gebüßet / Sihe / ich werffe sy in ein bette / vnd die mit ir Lebroch-  
en haben / in grosse trübsal / wo sy nicht büßen ire werck / vnd ire kinder wil ich des todes tödten / vñ sollen erkennen alle gemeynen / das ich bin / der die nieren vnd hertzen erforschet / vnd werd geben einem jeglichen vnder euch nach euern wercken.

Euch aber sage ich vnd den andern / die zu Thyatira seind / die mit haben solche lere / vnd die nicht erkandt haben die tieffe des teuffels (als sie sagen) ich wil nicht auff euch werffen ein andere last / Doch was ir habt / das hal-  
tet / bis das ich komme / vnd wer da überwindet vñ helt meine werck / bis  
Hy ij anp

## Die offenbarung

anf ende/dem wil ich macht geben über die heyden/vnd er sol sie weyden  
mit eyfern rüthen / vnnnd wie einshaffeners gefess / soler sye zurtzneyren/  
wie ich von meinem vatter empfangen hab/vnd wil im geben den morgē  
stern/Wer oren hat/der höre/was der geyst den gemeinen saget.

### Das III. Capitel.

**U**nd dem Engel der gemeinen zu Bar  
dis schreibe / Das saget / der die geyster gottes hat vnnnd die sy-  
ben sterne / ich weiß deine werck / denn du hast den namen / das  
lebest / vnnnd bist todt . Sey wacker vnd stercke das andere / das  
sterben wil / Denn ich hab deine werck mit völlig erfunden vor  
gott / So gedенcke nun / wie du empfangen vnd gehört hast / vnd halts  
vnd thū büß / so du nicht würst wachen / werd ich über dich kommen / wie  
ein dieb / vnnnd weisest nit welche stund ich über dich kommen werde / Du  
hast wenig namen auch in Sardis / die nit ire kleider besudelt haben / vnd  
sy werden mit mir wandeln in weissem wad / den sie kindts werdt / Wer  
über windet der soll mit weysen kleyderen angelegt werden / vnd ich wer-  
de iren namen nit auf tilgen auf dem büch des lebens / vnd ich wil iren na-  
men bekennen vor meinem vatter / vnnnd vor seinen engeln / Wer oren hatt /  
der höre / was der geyst der gemeinen saget.

Und dem Engel der gemeinen zu Philadelphia schreibe / Das saget der  
heilige / der warhafftige / der do hat den schlüssel Dauid / der auffthüt vnd  
niemāt zūschlüsset / zūschlüsset vñ niemāt auffthüt / Ich weiß dein werck /  
Sihe / ich hab dir für geben / ein offen thür / vnnnd niemant kan sie zūschlie-  
sen / den du hast ein kleine krafft / vnd hast mein wort behalten / vnnnd hast  
meinen namen nicht verleucktet / Sihe / ich werde geben auf der schüle / die  
da sagen sie seyen Jüden vnnnd seindts nicht / sonder liegen / Sihe / ich wil  
sy machen / das sie kommē sollen vnd anbetten zu deinen füßen / vnd erken-  
nen / das ich dich geliebt habe.

Die weil du hast behaltē das wort meiner gedult / wil ich auch dich hal-  
ten für der stunde der versüchung / die kommē wirt über der ganzē welt  
freyß / zū versüchen die da wonen auff erden / Sihe / ich komme bald / halt  
was du hast das niemant dein kron neme / Wer überwindet / den wil ich  
machen zum pfeyley in dem tempel meines gottes / vñ sol nicht mer hynuß  
geen / vnnnd wil auff in schreiben den namen meus gottes / vnd den namen  
des newen Hierusalem der statt meines gottes / die vom hymel erny der  
kompt von gott / vnd meinen namen den newen . Wer oren hatt der hö-  
re / was der geyst den gemeinen saget.

Vnnnd dem engel der gemeinen zu Laodicea schreibe / Das saget / Amen /  
der treuw vnnnd warhafftige zeuge / der anfang der Creatur gottes / Ich  
weiß

weiß deine werck / das du weder kalt noch warm bist / Ach das du kalt od  
warm werest / weyl du aber law bist / vnnnd weder kalt noch warm / werd  
ich dich vffwerffen vff meinen mund / Du sprichst ich bin reich vnnnd reich  
worden vnnnd darff nichts / vnd weyffest nicht / das du bist ellend vnnnd je  
merlich / arm / blind / vnd bloß / Ich radte dir / das du gold von mir kauf  
fest / das mit feur durch feuret ist / das du reich werdest / vnnnd weisse kley  
der / dz du dich anthuest / vnd mit offenbart werde die schande deiner bloß  
se / vnd salbe dein augen mit salben / das du sehen mügest.

Welche ich lieb hab / die straffe vnd züchtige ich / so sey nun eyfferig / vnd  
thü büß / sibe / ich bin für die thür getreten / vnnnd klopffe an / So jeman  
mein stymm hören wirt / vnnnd die thür auffstün / zu dem werd ich ingeen  
vnd das abentmal mit im halten / vnnnd er mit mir / Wer überwindet / dem  
wil ich geben mit mir vff meinen stül zu sitzen / wie ich überwunden habe /  
vnd bin gefessen mit meinem vatter auff seinem stüll / wer oren hatt / der  
höre / was der geyst den gemeinen sager.

Das III. Capitel.

**S**prach sabe ich vnnnd sibe: Ein thür

war auffgethan im hymel / vnnnd die erste stymm / die ich ge  
hört hatte mit mir reden / als ein posäunen / die sprach / steig  
her / Ich wil dir zeigen / was nach disem geschehen soll / vnnnd



also bald war ich im geyst / Vnd sibe /  
Ein stül wart gesetzt im hymel / vnnnd  
auff dem stül saß einer vñ der da saß /  
war gleich anzusehen wie der steyn  
Jaspis / vnnnd Sardis / vnd ein regen  
bögen war vmb den stül / gleich an  
zusehen wie ein Smaragde / vnnnd  
vmb den stül / waren vier vnd zwen  
zig stül / vnnnd vff den stülen saßen  
vier vñ wenzig Eltesten / mit weiß  
sen kleyderen angethan / vnd vff iren  
heuptern waren güldengronen.

Vnnnd von dem stül giengen auß  
blich / donner / vnnnd stymmen / vnnnd  
syben sackel mitt feur brandten vor  
dem stül / welchs seind die sibē geister  
gottes / vnd vor dem stül war ein gle  
sern meer gleich dem Chrystal / vnnnd  
mitten im stül / vnnnd vmb den stül  
vier thier vol augen fornen vnnnd hyn

hij den

## Die offenbarung

e den / Vnd das erste thier war gleich einem löwen / vnd das anden thier gleich einem kalbe / vnd das dritte thier hatte ein anlit wie ein mensch / vñ das vierde thier gleich einem fliegenden Adler / vnd der vier thieren hatte ein jeglichs sechs flügel / vnd aussen vmb vnd inwendig vol augen / vnd hatten kein rüwe tag vnd nacht / vnd sprachen / Heylig / Heylig / Heylig ist gott der herr / der almechtige / der da war / vnd der da ist / vnd der da kompt.

o Vnd da die thier gaben preys vnd ere vnd danck dem / der da auff dem stül saß / der da lebt von ewigkeit / zü ewigkeit fielen die vier vnd zwenzig Eltesten für den / der auff dem stül saß / vnd betteten an den / der da lebet von ewigkeit zü ewigkeit / vnd wurffen ire kronen für den stül / vnd sprachen / Herr du bist würdig zü nemen preys vnd ere vnd krafft / dann du hast alle ding geschaffen / vnd vmb deinen willen haben sie das wesen vñ seind geschaffen.

## Das V. Capitel.

a **W**o ich sahe in der rechtē hand des: der auff dem stül saß ein büch geschriben inwendig vnd vßwendig / versigelt mit syben sigeln / vnd ich sahe einen starcken engel predigen mit heller stymm wer ist würdig dz büch auff züthün / vñ sein sigel zü brechen? Vnd niemant im hymel noch auff der erden noch vnder der erden / kundt das büch auffzthün noch ansehen / vñ ich wey net seer / das niemant würdig erfunden ward das büch auffzethün vnd zü lesen / noch anzusehen.

b Vnd einer von den eltesten spricht zü mir / Weyne nicht / Syhe / es hat überwunden der löwe / der da ist vom geschlecht Juda / die wurzel Dauid / auffzthün das büch / vnd zü brechen seine syben sigel / vnd ich sahe / vnd sihe mitten im stül vnd der vier thieren vnd mitten vnd den Eltesten stünd ein lamb / wie es erwurget were / vnd hatte syben hörner vnd syben augen / welchs seind die geyster gottes gesandt in alle land / vnd es kam vñ nam das büch auf der rechten hand des / der auff dem stül saß.

e Vnd da es das büch nam / da fielen die vier thier vnd die vier vñ zwenzig Eltesten für das lamb / vnd hatten ein jeglicher harpffen vnd gulden schalen vol gereuchs / welchs seind die gebet der heyligen / vnd sungen ein new leyd / vnd sprachen / Du bist würdig zü nemen das büch / vnd auffzthün seine sygel / denn du bist erwurget / vnd hast vns erkauft mit deinem blüt / vß allerley geschlecht vnd zungen vnd volck vnd nation / vnd hast vns gotte gemacht zü künigen vnd püestern / vnd wir werden regnieren vß erden.

Vnd

Vnd ich sahe/vnd hörte ein stimme viler engel vmb den stül vnd vmb die thier/vnd vmb die eltesten här/vñ jezal war vil tausent mal tausent/vnd sprachen mit grosser stym/Das lamb das erwürget ist/ist würdig zü nemen krafft/vnd reichumb/vnd weisheit/vnd sterck/vnd ere/vñ preis/vnd benedeyung/vnd alle creature die im hymel ist vnd auff derden vñ vnder der erden vnd im meer/die da seind/vñ alles was dünne ist/hörte ich sie sagen zü dem der auff dem stül saß vnd zü dem lamb/Benedeyung vnd eer vnd preys vnd reich von ewigkeit zü ewigkeit/vñ die vier thier sprachen /Ame/ Vnd die vier vnd zwentzig Eltesten fielen nyder/vnd bettete an den/der da lebt von ewigkeit zü ewigkeit.

## Das VI. Capitel.



**V**nd ich sahe / da das lamb der sigel eins auff that / Vnd ich hörte der vier thierer eins sagen / als mit einer donner stym / Kumm vñ sibe zü / vnd ich sahe / vnd sibe. Ein weys pferdt / vñ der drauff saß / hatte ein bogen / vñ im ward geben ein krone / vñ er gieng auß zü überwinden.

Vñ da es das ander sigel auff thet / hörte ich das ander thier sagen / kumm vñ sibe zü / Vnd es gieng auß ein ander pferdt / das war rot / vnd dem der drauff saß / ward geben den frid zü nemen von der erde / vnd das sie sich vndereinander erwürgte / vnd im ward ein groß schwerdt geben.

Vnd da es das dritt sigel auff thet / vñ hörte ich das drit thier sage / kumm vñ sibe zü / vñ ich sahe / Vñ sibe / ein schwarz pferdt / vnd der drauff saß /

hatte ein wage in seiner hand / vnd ich hort ein stym mitten vnder den vier thieren / sagen / Ein maß weyzen vmb ein pfennig / vnd drey maß gersten vmb ein pfennig / vnd dem öle vnd wein thū kein leyd.

Vnd da es das vierd sigel auff thet / hort ich die stym des vierd thieres sagen / kumm vñ sibe zü / Vnd sibe ein salb pferdt / vñ der drauff saß / des nam hieß der todt / vnd die helle folget im nach / vnd im ward macht gebe zü tödten / auff den vier orten der erden / mit dem schwerdt vñ hunger / vnd mit dem todt von den thieren auff erden.

Vnd da es

## Die offenbarung

Vnd da es das fünfft sigel auffthet / sahe ich vnder dem altar die seelen / deren die erwürget waren vmb des wort gottes willen / vnd vmb des zeigniß willen das sie hatten / vnd sie schreyen mit lauter stymie / vnd sprachen / Herz du heiliger vnd warhafftiger / wie lang richtestu vnd recheft nit vnser blüt / an denen / die auff der erden wonen: vnd in wurden geben / einer yeglichen ein weyß wad / vnd ward zü in gesagt / das sie rüwete noch ein klein zeyt / bisß das erfüllet würden ire mit knecht vnd brüder / die auch sollen noch ertödet werden / gleich wie sie.

Vnd ich sahe / das es das sechst sigel auffthet / vñ sihe / da ward ein gros-



sar erdbydem / vnd die Sonn ward schwarz wie ein härin sack / vnd der Mon ward wie blüt / vnd die stern des hymmels fielen auff die erden / gleich wie ein feygenbaum seine feygen abwürfft / wenn er von grossen windt bewegt wirt / vnd der hymmel entweych wie ein ungewickelt büch / vnd alle berg vnd Insulen wurden bewegt auß iren orten / vnd die Könige auff erden vnd die obersten vnd die reichen vnd die Hauptleüt vnd die gewaltigen vnd alle knecht / vnd alle freyhenn / verburgen sich in den klupfften / vnd felsan an den bergen / vnd sprachen zü den bergen vnd felsan fallet auff vns / vñ verberget vns vorde angesicht des / der auff dem stül sitz / vnd vor dem zorn des lambs / dann es ist kommen der gros tag seines zornes / vnd wer kan besteen?

## Das. VII. Capitel.

**W**o darnach sahe ich vier Engel steen auff den vier ecken der erden / die hielten die vier windt der erden auff das kein windt über die erden bliese / noch über das Meer / noch über einigen baum / Vnd sahe einen andern Engel auff steygen von der sonnen auffgang / der hatte dz warzeychen des lebendigen

lebendigen gottes / vnnnd schrey mit grosser stym / zů den vier Engeln / welchen geben ist zů beschedigen die erden vnd das mōr / vnd er sprach / beschediget die erden nicht / noch das mōr / noch die bāum / bis das wir versigelt die knechte vnseres Gottes an iren sternen.

Vnd ich hort die zal deren / die versigelt wurden / hundert vnd vier vnd vierzig tausent / die versigelt waren von allen geschlechten der kinder von Israel / Von dem geschlecht Iuda zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Ruben zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Gad zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Aser zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Nephthalim zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Manasse zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Simeon zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Levi / zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Isachar / zwölff tausent versigelt. Von dem geschlecht Zabulon zwölff tausent / versigelt. Von dem geschlecht Joseph zwölff tausent versigelt / Von dem geschlecht Benjamin / zwölff tausent versigelt.



Darnach sahe ich / vnnnd sihe / Ein grosse schar / welche nyemant zelen kunt / vff allen heyden vnnnd völkern vnd zungen / steen vor dem stül / vnd vor dem lamb / angethan mit weyssem wad / vnnnd palmen in iren henden / schryen mit lautter stym / vnd sprachen / Heyl sey dem / der vff dem stül sitzt / vnserm gott / vnnnd dem lamb / Vnnnd alle engel stunden vmb den stül / vnd vmb die Eltsten vnd vmb die vier thier / vnnnd sielen für den stül auff ir angesicht / vnnnd beteten Gott an / vnd sprachen / Amen / Benedeyung vnd preis vnnnd weisheit vnnnd danck vnd eer vnd krafft vnd sterck sey vnserm Got von ewigkeit zů ewigkeit / Amen.

Vnd

## Die offenbarung

¶ Und es antwortet der eltesten einer vñnd sprach zū mir / Wer sind dise mit dem weissen wad angethan: vñnd wo her seind sy kommen: Vñnd ich sprach zū im / Herr / du weifsts. Vñnd er sprach zū mir / Dise sind die kommen sind auß grossen trübsal / vñnd haben iren wad gewäschē / vñnd haben iren wad durchweyffet im blüt des lambs / darumb sind sy vor dem stül gottes / vñnd dienen im tag vñnd nacht in seinem tempel / vñnd der auff dem stül sitzt wirt über in wonen / sy wirt nicht mer hungern noch dursten / es wirt auch nicht vff sy fallen die sonn oder iugend ein hitze / denn das lamb mitten im stül wirt sy weyden vñnd leyttē zū den lebendigen wasser brunnen / vñnd Gott wirt abwäschen alle threnen von iren augen.

### Das VIII. Capitel.



¶ Und da es das drit sigel auffthet: ward ein stille in dem hymmel bey einer halben stund / vñ ich sahe syben Engel / die tratten für Gott / vñnd in wurden syben pusaunen geben / Vñnd ein ander Engel kam vñnd trat bey den altar / vñnd hat ein ruchen rauchsaf / vñnd im ward vil räuchwercks geben / das er gebe von den gebetten aller heyligen auff den altar vor dem stül 7 Vñnd der rauch des räuchwercks von den gebetten der heyligen gieng auff / von der hand des Engels vor gott / vñnd der Engel nam das rauchsaf / vñnd füllet es mit feur vom altar vñnd warffs vff erden / vñnd da geschahen stymme vñnd donner vñnd blitzen vñnd erdbebung.

¶ Vñnd die syben engel mit den syben pusaunen hatten sich bereittet zū pusaunen / vñnd der erst engel pusaunet / vñ es ward ein hagel / vñ feur mit blüt gemengt / vñnd fiel vfferden / vñnd das dritteil der bäum verbrant vñnd alles grün gras verbrant / Vñnd der ander Engel pusaunet / vñnd es für wie ein grosser berg mit feur brennend ins mer / vñnd das drit teyl des meres ward blüt / vñnd das drit teyl der lebendige Creatur starben / vñnd das drit teyl der schiff wurden verderbt.

¶ Vñnd der drit Engel pusaunet / vñnd es fiel ein grosser stern vom hymel der brandt wie ein sackel / vñnd fiel vff das drit der wasser strome über die wasser bunn / vñnd der nam des sternen heist wermot / vñnd vil menschen starben von den wassern / das sy waren bitter worden / Vñnd der vierd engel pusaunet / vñnd es ward geschlagen das drit teyl der sonnen / vñnd das drit teyl des mones vñnd das drit teyl der sternē / das jr drit teil verfinstert wart / vñnd der tag das drit teyl nicht scheyn / vñnd die nacht des selben gleichen. Vñnd ich sahe / vñnd hort ein Engel fliegen mitten durch den hymel / vñnd sagen mit lauter stymm / Wee / wee / wee denen die vff erden wonen / vor den andern stymmen der pusaunen der dreyer Engel / die noch pusaunen sollen.

Das

Sant Johannis.  
Das. IX. Capitel

**D**er fünfft Engel posunet vnd  
ich sahe einē sternen gefallen vō dem h̄mel vff die er-  
den / v̄nd im ward der schlyffel zum b̄n̄nen des ab-  
grundts geben / v̄n̄ er thet den b̄n̄nen des abgrundts  
auff / v̄nd es gieng auff ein rauch eins grossen ofen /  
V̄nd es wardt verfürstert die sonn v̄nd die lufft /  
von dem rauch des b̄n̄nens / v̄nd auß dem rauch  
kamen heuschreckenn auff die erden / v̄nd in ward  
macht geben / wie die heuschrecken auff erden macht haben / v̄nd es ward  
zū in gesagt / das sy nicht beleydigeten das gras auff erden / noch kein gr̄-  
nes / noch keynen bawm / sonder die menschen / die nicht haben das sygel  
Gottes an iren st̄rnen / V̄n̄ es ward in geben / das sy sie nicht t̄dten / sond  
queleten f̄n̄ff monden / v̄nd jr qual war wie ein qual des scorpion / wenn  
er einen menschen heuwet / v̄nd zū den selben tagen werden die menschen  
den todts ūchen v̄nd nicht finden / werden begeren zū sterben / v̄nd der  
todt wirt von in fliehen.



V̄nd die heuschrecken sind gleich de  
rossen die zum krieg bereyt sind / v̄nd  
auff irem haupt wie kronen dem gold  
gleich / v̄nd jr antlitz gleich der mensch  
en antlitz / v̄n̄ hatten hare wie weiber  
har / v̄nd ire zeeen waren wieder löwe  
v̄nd hatten panzer wie eiseren pantz  
er / v̄nd das rasseln irer flügel wie das  
rasseln an den wāgen der roß / die in  
krieg lauffen / v̄n̄ hatten schwēz gleich  
den scorpion / v̄nd es waren stachel an  
iren schwēngen / v̄nd ire macht war  
zū beleydigen die menschen f̄n̄ff mo-  
naten / v̄nd hatten über sich einen k̄-  
nig einen Engel auß dem abgrundt /  
des nam heyst auff Hebreisch Abad-  
don / v̄nd auff Kriechisch hat er den  
namen Apollion / Ein wee ist dahin /  
sibe / es kommen noch zwey weenach  
dem.

Abaddon/  
Apollion.  
verderber.

## Die offenbarung

Vnd der sechst Engel posannet / vnd ich horte ein stin auf den vier eckē  
des gulden altars vor Gott / die sprach zu dem sechsten Engel / der die pos-  
sann hatt / Löse vff die vier Engel gebunden an dem grossen wasser strom  
Euphrates / vnd es wurden die vier Engel los / die bereyt waren auff ein  
stund / vnd auff ein tag / vnd auff ein monet / vnd auff ein jar / das sy töd-  
ten das dritt teyl der menschen / Vnd die zal der reutterischen kriegier war  
vil tausent mal tausent / vnd ich horte ire zal / vnd also sahe ich die ros im ge-  
sicht / vñ die druffassen / das sy hatten feurige vnd gelb vnd schwefelische  
panzer / vnd die häupter der ros / wie die häupter der löwen / vnd vñ irem  
mund gieng sewer vnd rauch vnd schwefel / von disen dreien ward er töd-  
tet das dritteyl der menschen / von dem sewer vnd rauch vñnd schwefel der  
aus irem mund gieng / den ire macht war in irem mund / vñnd ire schwētz  
waren den schlangen gleich / vnd hatten häupter / vnd mit den selben thet-  
ten sy schaden.

Vñnd die anderen menschen / die nit tödte wurden von disen plagen /  
noch büß thatten für die werck irer hende / das sy nicht anbetten die teuffel  
vñnd guldene / sylbere / eher / steynern vnd hölzern gäzen / welche weder  
sehen noch hören / noch wandelen können / Die auch nicht büßet haben ire  
mörder noch ire zäuberei / noch ire härerei noch ire dieberey.

### Das. X. Capitel

**V**nd ich sahe einen andern starck  
en Engel vom himel ab komen / der war mit einer wolck  
en beleydet / vnd ein regenbogen auff seinem haupt / vñ  
sein antliz wie die son / vnd seine füß wie sewer Pfeiler / vñ  
er hatt in seiner handt ein büchle auffgethan / vnd er setz-  
et seinen rechten füß auff das meer / vnd den lincken auff die erden / vnd er  
schrey mit lautter stin / wie ein löw brüllet / vnd da er schrey / redeten syben  
donner ire stin / vñnd ich wolt sy schreiben / da horte ich ein stin vom hy-  
mel sagen zu mir / ver sygel was die syben donner geredt habem / die selbe  
schreib nicht.

Vnd der Engel / den ich sahe steen vff dem meer vnd vff der erden / hüß  
seine handt auff gen hymel / vnd schwür bei dem lebendigen von ewigkeyt  
zu ewigkeyt / der den hymel geschaffen hat vnd was dünne ist / vñnd das  
meer vnd was dünne ist / das hinfürt kein zeit mer sein sol / sonder in den  
tagen der stin des sybenden Engels / wen er posannen wirt / so sol voll-  
endet werden das geheymnis Gottes / wie er hat verkündiget seinen knech-  
ten vnd propheten.

Vñnd ich horte ein stin vom hymel abermal mit mir reden vñnd sagen /  
gang hin / nym das offne büchlin von der handt des Engels / der auff den  
meer vi



meer vnd auff der erden steet / Vnd ich gieng hyn zu dem Engell / vnd sprach / Gib mir das büchlin / Vnd er sprach zu mir / Nimm hyn / vnd verschlings / vnd es wirt deynen bauch verbitterenn / aber in deynem mund wirts süß seyn / wie honig / Vnd ich nam das büchlin / von der hand des Engels vnd verschlangs / vnd es war in deynem mund wie süß honig / Vnd da ichs gessen hat / wart meyn bauch verbittert / Vnd er sprach zu mir / Du müst abermal weyffagen mit den völkern vnd heyden vnd zunge / vnd vil künigen.

Das. XI. Capitel.

**V**nd es ward mir eyn vor geben eynem stecken gleych / vnd sprach / Stand

auff vnd mis den tempel Gottes vnd den altar / vnd du dünne anbetten / vnd den inneren Chor des tempels wirff hyn auß / vnd mis in nicht / vnd er uff den heyden geben / vnd die heylige statt werden sy vertreten zwen vndertzig monden / vnd ich wil meine zween zeügen geben / vnd sy sollen weyffagen tausent zweyhundert vnd sechzig tag / angethan mit sacken . Dise synd zween ölbaum vnd zwo sackeln / steend vor dem Gott der erden.

Vnd so yemandt sy wil beleydigen / so geet das feur auß irem mund / vnd verzeret ire seynd / vnd so yemandt sy wil beleydigen / der müß also tödtet werden / Dise haben macht den hymel zuuerschliessen / das es nicht regene in den tagen irer weyffagung / vnd haben macht über das wasser / zu wandelen in blüt / vnd schlahen die erde mit allerley plage / so offt sy wollen.

Vnd wen sy ir zeügnis endet haben / so wirt das thier / das auß dem abgrundt auffstey get / mit yn eynen streit halten / vnd wirt sy überwinden / vnd wirt sy tödten / vnd ire leychnam werden ligen vff der gassen der grofse statt / die da heyst geistlich die Sodoma vñ Egypten / da vnser Herz crechtigt ist. Vnd es werden ire leychnam etlich von den völkern vnd geschlechtern vnd zungen drey tag vnd eynen halben sehen / vnd werden ire leychnam mit lassen in greber legen / vnd die auff erden wonen / werden sich freuwen über in / vnd wolleben / vnd geschenck vnderinander senden / denn dise zween propheten / queleten die auff erden woneten.

## Die Offenbarung

9



Vnd nach dreien tagen vnd eyn halben / für in sy der geyst des lebens von Gott / vnd sy tratten auff ire füß / vnd eyn grosse forcht fiel über die sy sahen / vnd sy horten eyn lautre stym vom hymel zū in sagen / steyget herauff / vnd sy stygen vff in den hymel in eynen wolcken / vnd es sahen sy ire seynd / Vnd zū der selben stund ward eyn grof erdbeben / vnd das zehend teyl der stat fiel / vnd wurden ertödtet in der erdbebūg syben tausent namenn der menschen / vnd die anderñ wurden forchtig / vnd gaben preys dem Gott des hymels . Das ander wee ist dahyn / Sibe / das dat wee kompt schnell.

### Das XVI. Capitel



#### Woer sibend en

gel pusaumet / vnd es wurden grosse stym im hymel / die sprachen / Es seynd die reychen der welt vnseres Heren vnd seynes Chrustus worden / Vnd er wirt regniere vō ewigkeit zū ewigkeit / vñ die vier vñ zwēzig elteste / die vor gott vff ire stülē sassen / fielen vff ir angesicht vñ betten gott an / vnd sprachen / Wir dancken dir herr almechtiger gott / der du bist vnd warest / vnd künfftig bist / das du hast angenommen dine grosse krafft / vnd hast regniert / vñ die heyden synd zornig worden / vñ es ist kommen din zorn / vnd die zeit der todten zū richen vnd zū geben den lon deinen knechten den propheten / vñ den heyligen / vnd den / die deinen namen förchten / den kleinen vnd de groffen / vnd zū verderben / die die erden verderbet haben / Vnd der tempel gottes ward vffgerhan im hymel / vñ die archa seines testaments ward in seynem tempel gesehen / vnd es geschahen bliizen vñ stymme / vnd donner vñ erdbeben vñ eyn groffer hagel .

10 Vnd es erscheyn ein grof zeychen im hymel / Ein weyb mit der sonnē bekleidet / vnd der mon vnder iren füßen / vñ auff irem haupt eyn kron von zwölff sternnen / vñ sy war schwanger vnd schrey / vñ war in kindts nöthen / vnd gequeler das sy gebüre . Vnd es erscheyn ein ander zeychen im himel / vnd sibe ein groffer roter trach / der hat syben häupter / vnd zehen hörner / vnd auff seinen häupteren syben kron / vñ sein schwanz zog den dritten teil der sternnen / vnd warff sy auff die erden .

Vnd der

Vnd der trach tratt für das weyb/die geben soltt/auff das/wenn sy geboren het/er jr kind fresse/vnd sy gebat einen sün ein menlin/der alle heyden solt weyden mit der eysern räten/vnd jr kindt ward entruckt zu Gott vnd zu seinem stül/vnnd das weyb entflohe in die wüsten/do sy hat eynen ortt bereytt von Gott/das sy daselbs erneret wurd/tausentzweyhundert vnd sechzig tag.



Vnd es erhüb sich eyn krieg im hymel / Michael vnnd seyne Engell strycten mit dem Trachen/vnnd der Trachstreit vnd seyne Engel / vnnd vermochtem nicht / wardt auch ye stat nicht mer sünden im hymel/vnd der grof Trach die alte schlang/die da heyst der teuffel vnd Satanas / ward aufgeworffen / der die ganz welt verfürer / vnnd ward geworffen auff die erden / vnd seyne Engel wurden auch geworffen.

Vnnd ich hort eyn grosse stym / die sprach im hymel / Tan ist das heyl vnd die krafft/vnnd das reych vnser Gottes worden / vnnd die macht seyner Christi / weil der verwoffen ist / der sy verklaget tag vnd nacht vor Gott/vnnd sy haben in überwunden / durch des lambs blätt/vnd durch das wortt jrer zeugnif / vnd haben jr leben nit geliebt / bis an den tod / Darumb freiwet euch jr hymel / vnnd die drinnen wonen. Wee denen/die auff erden wonen vnd auff dem meer/den der teuffel kompt zu euch hynab/vnd hat einen grossen zorn/vnd weist/das er kleyne zeit hatt. Vnnd da der trach sahe/das er verwoffen war auff die erden / verfolget er das weyb / die das menlin geboren hat/vnnd es wurden dem weyb zween flugel geben von einem grossen adeler/das sy in die wüsten flog / an  
 Ji iij

## Die Offenbarung

iren ort / da sy erneeret wirt ein zeit vnd zwo zeit vnd ein halbezeit vor dem  
angesicht der schlangen / vnd die schlange schof nach dem weyb auß irem  
mund ein wasser wie ein strom / das er sy erseufft / vnd die erde halff dem  
weybe / vnd thet iren mund vff vnd verschlang den strom / den der Trach  
auß seinem mund schof / vnd der Trach ward zornig über das weyb / vnd  
gieng hyn zü streyten mit den anderen von irem samen / die da Gottes ge-  
bott halten / vnd haben das zügnis Jesu Chritti / vñ ich tratt an den sandt  
des meeres.

### Das XIII. Capitel.



21

**Ad ich sahe ein thier vß dem mer**

steigen / das hat syben häupter vnd zehen hörner / vnd  
auff seynen hörnern syben kronen / vnd auff seynen  
häuptern namen der lesterung / vnd das thier / das  
ich sahe war gleich eynem Pardel / vnd seyn füß als  
Beren füß / vnd seyn mund eyn löwen mund / vnd  
der Trach gab jm seyne krafft vnd seynen stül / vnd eyn groß macht /  
Vnd ich sahe seiner haupt eyns als were es tödtlich wund / vnd seyne tödt  
lich wunde ward heyl / Vnd der ganz erdboden verwundertt sich des  
thiers / vnd betheten den Trachen an / der dem thier die macht gab / vñ  
betheten das thier an / vnd sprachen / Wer ist dem thier gleich / vnd wer  
kan mit jm kriegen?

22



Vnd es ward jm geben eyn mund /  
zü reden groß ding / vnd lesterung /  
vnd wardt jm geben / das es mit jm  
weret zween vnd vierzig monden  
lang / vnd es that seynen mund auff  
zü lesterung gegen Gott / zü lesteren  
seynen namen / vnd seyn hütten vnd  
die im hymel wonen / vnd / ward jm  
geben zü streyten mit den heyligen /  
vnd sy zü überwinden / vnd ym ward  
geben macht über all geschlecht vnd  
zungen vnd heyden / vnd alle die auff  
erden wonen / betten es an / der namen  
nicht geschriben seynd in dem lebendi-  
gen büch des lambs / das erwürget ist  
von anfang der welt. Hat yemant ore  
der höre / So yemant in das gefenck-  
nis füret / der wirdt ins gefencknis  
geen / So yemandt mit dem schwert  
tödtet

tödtet / der muß mit dem schwerdt tödtet werden. Sie ist die gedult vñ  
der glaub der heyligen.

Vnd ich sahe eyn ander thier auffsteygen von der erden / vñnd hat zwey  
höner gleych wie das lamb / vñnd redet wie der Trach / vñnd es thüt alle  
macht des ersten thiers für jm / vñnd es macht / das die erde / vñnd die drauff  
wonen / anbetten das erst thier / wölchs tödtliche wunden heyl worden  
war / vñnd thüt grosse zeychen / das auch macht feür vom hymel fallen für  
den menschen / vñnd versüret die auff erden wonen / vñnd der zeychen willen  
die jm geben synd zü thün vor dem thier / vñnd sagt denen die auff erden wo  
nen / das sy dem thier eyn bild machen sollen / das die wunde des schwerts  
hat / vñnd lebendig worden war.

Vñnd es ward ym geben / das es dem bild des thiers den geyst gab / das  
des thiers bild redet / vñnd das es machte / das welchenit des thiers bild an  
betten / ertödtet werden / vñnd macht alle samppt / die kleynen vñnd gros  
sen / die reychen vñnd armen / die freyen vñnd knecht / das es in eyn mal  
zeychen gab in ire rechte handt / oder an ire stirn / das niemant kauffen  
oder verkauffen kan / er hab dem das malzeychen / oder den namen des  
thiers / oder die zal seynes namens / Sie ist weyßheit / Wer verstant hat  
der überlege die zal des thiers / denn es ist eyns menschen zal / vñnd seynezal  
ist / sechs hundert / vñnd sechs vñnd sechzig.

## Das XIII. Capitel.

**W**o ich sahe ein lamb steen vff dem berg  
Zion / vñnd mit jm hundert vñnd vier vñnd vierzig tausent / die  
hatten den namen seynes vatters geschriben an ire stirn / vñnd  
hort eyn stym vom hymel / als eyns grossen wassers / vñnd wie  
ein stym eyns grossen donners / vñnd die stym die ich hort / war  
als der harpffen spylers / die vff iren harpffen spylenn / vñnd singen wie eyn  
neuw lied / vor dem stül / vñnd vor den vier thieren vñnd den Eltesten. Vñnd  
nyemant kunt das lied lernen / on die hundert vñnd vier vñnd vierzig tau  
sent / die erkaufft seynd / von der erden. Dise synds / die mit weyben nicht  
besüdtel synd / denn sy synd inuekfrauwen / vñnd folgen dem lamb nach /  
wo es hyn get. Dise synd erkaufft auß den menschen zü erklingen Gott /  
vñnd dem lamb / vñnd in irem mund ist keyn falsch funden / denn sy synd vn  
strefflich vor dem stül Gottes.

## Die Offenbarung

Vnd ich sahe eynen Engel stiehen mitten durch den hymel/ der hat eyn ewig Euangelion/ zu verkündigen denen/ die auff erden sitzen vnd wonen vnd allen heyden vnd geschlechten vnd zungen vnd völkern/ vnd sprach mit lautter stym/ Söchtet gott vnd gebt jm den preys/ den seines gerichtes stund ist kömen/ vnd bettet an/ den/ der gemacht hat hymel vnd erden/ vnd meer vnd die wasser brun. Vnd eyn ander Engel folgett nach/ der sprach/ Sy ist gefallen/ sy ist gefallen/ Babylon die grosse statt/ denn sy hat mit dem weyn irer hyrerey getrenckt alle heyden.

Vnd der dritt Engel folget e disem nach/ vnd sprach mit lautter stym/ So yemant das thier anbettet vnd seyn bild/ vnd nympt das malzeychen an seyne stirt/ oder an seine handt/ der wirt von dem weyn des zorns



Gottes trincken/ der ingeschenckt vnd lautter ist in seynes zorns kelch/ vnd wirt gequelet werden mit feur vnd schwefel vor den heyligen Engelen/ vnd vor dem lamh. Vnd der rauch irer qual wirt auffsteygen von ewigkeit zu ewigkeit/ Vnd sy haben kein rüw tag vnd nacht/ die das thier haben anbettet vnd seyn bild/ vnd so yemant hat seyn malzeychen angenommen. Sie ist geduldt der heyligen. Sie synd die da halten die gebot gottes vnd den glauben an Jesu.

Vnd ich hort eyn stym vom hymel zu mir sagen/ Schreib/ Selig synd die todten/ die in dem Herren sterben/ von nun an/ Ja/ der Geyst spricht/ das sy rüwen von irer arbeit/ den ire werck folgen in nach. Vnd ich sahe/ vnd sich eyn weysse wolcke/ vnd vff der wolcken sitzen einen/ der gleich war eins menschen sin/ d hat ein guldene kron vff seynem haupt/ vñ in seiner hand ein scharpffe sichel. Vñ ein and Engel gieng vff dem tempel/ der schrey mit lutter stym zu dem/ der vff der wolcken saß/ Schlag an mit deiner

deiner sichel vnd erndte/ den die stund zu erndten ist komme/ den die erndte der erden ist dir worden. Vnd der auff der wolcken saß/ schlug an mit seiner sichel an die erndte/ vnd die erd ward geerndtet.

Vnd eyn ander Engel gieng auß dem tempel im hymel/ der hat auch ein scharpffe sichel/ vnd eyn ander Engel gieng auß dem altar/ der hat macht über das feuer/ vñ rüsst mit großem geschrey zu dem der die scharpffe sichel hat vnd sprach/ schlag an mit deiner scharpffen sichel/ vnd schneyt die reben vff erden/ den vñ drauben synd reysff. Vnd der Engel schlug an mit seiner sichel an die erden/ vnd schneyt den weynberch der erden/ vnd warff sy in die grosse kelter des zorn gottes/ vnd die kelter wardt außser der statt gefeltet/ vnd das blüt gieng von der kelter bis an die zeüme der pferd/ durch tausent sechshundert feltwegs.

## Das. XV. Capitel.

**W**o ich sahe ein ander zeychen im himel <sup>2</sup>  
 Das war groß vnd wunder sam. Syben Engel die hatten die letzten syben plagen/ den mit den selbigen ist vollendet der zorn gottes/ vnd sahe als ein gläsern meer mit feiwr gemenget/ vnd die den sieg behalten hatten an dem thier vnd seinem bild vnd seinem malzeychen vnd seines namens zal/ das sy stunden an dem gläsern meer/ vnd hatten Gottes harpffen/ vnd sungen das lied Mosi des knecht Gottes/ vnd das lied des lambs/ vnd sprachen/ Groß vnd wunder sam seynd deyne werck/ Herz almechtiger Gott/ gerecht vnd warhafftig synd dine weg/ du künig der heyligen/ wer solt dich mit söchten/ Herz/ vnd deinen namen preysen/ denn du bist allein heylig/ den alle heyden werden kommen/ vnd anbetten vor dir/ denn deine rechtfertigung seynd offenbar worden.

Darnach sahe ich/ vnd sihe/ da ward auffsthan der tempel der hütten des zeugniss/ vnd giengen auß dem tempel die syben Engell/ die die plagen hatten/ angetgan mit reynem hellen linwad/ vnd vmbgürt jr brust mit guldenen gürtelen/ vnd eyns der vier thier/ gab den syben Engelen syben guldene schalen vol zorn gottes/ der da lebt von ewigkeit zu ewigkeit/ vnd der tempel wardt vol rauchs vor der herligkeit gottes vnd vor seiner krafft vnd nyemant kundt in den tempel geen/ bis das die syben plagen der syben engel volendet wurden.

## Das. XVI. Capitel.

**W**o ich hort ein grosse stym vñ dem tempel <sup>2</sup>  
 Die sprach zu den sibē engeln/ geet hyn vnd gieffet vñ die schalen des zorns vñ die erden/ Vnd der erst gieng hyn/ vnd goß sine schale auß vñ die erde/ vnd es ward ein böser vnd arger schwer an den menschen/ die das malzeychen des thiers hatten/ vnd die sy bild anbetten. Vnd der ander Engel goß vñ syne schale ins meer/ vñ es ward blüt als eins todten/ vnd alle lebendig seele starb in dem meer.

## Die Offenbarung



Vnd der dritt Engel goss auß seyne schale in die wasser strome / vnd in die wasser brunnen / vnd es wardt blütt / vnd ich hort den Engel sagen / Herz du bist gerecht / der da ist / vnd der da war / vnd heylig / das du solichs vteylest hast / denn sy haben das blütt der heyligen vnd der propheten verossen / vnd blütt hastu in zu trincken / geben / denn sy seynds werdt . Vnd ich hort eynen anderen Engel auß dem altar sagen / Ja / Herz / almechtiger Gott deyne gerichtt seynd warhaftig vnd gerecht.

Vnd der vierdt Engel goss auß seyn schale in die sonne / vnd ward im geben den menschen heys zu machen mit feür / vnd den menschen ward heys vor grosser hitz / vnd lesterten den namen Gottes / der macht hat über diese plagen / vnd thatten nicht büß / in den preys zu geben.

Vnd der fünfft Engel goss auß seyne schalen auff den stüll des thiers / vnd sein reich ward verfinstert / vnd sy assen ire zungen für schmerzen / vnd lesterten Gott im hymel für iren hmerzen / vnd für iren schweren / vnd thetten nicht büß für ire werck.

Vnd der sechst Engel goss auß seine schalen vff den grossen wasserstrom Euphrates / vnd das wasser vertrocknet / auff das bereitet wurde der weg / den künigen vom auffgang der sonen. Vnd ich sahe auß dem mund des trachens / vnd vff dem mund des thiers / vnd vff dem mund des falschen propheten drey vnreine geyster / gleich den fröschen / den es sind geyster der teuffel / die machen das zeychen vffgeen / zu den künigen vff erden / vnd vff dem ganzen kreys der welt / sy zu versamlen in den streyt yenis grossen tags Gottes des almechtigen. Sibe ich kum / als eyn dieb. Selig ist der da wachet vnd helt syne kleyder / das er nicht bloß wandle / vnd man nicht syne schand sehe. Vnd er hat sy versamlet an eynem ort / der da heysst vff Hebreisch Arma gedon.

Vnd der sybend engel goss auß seine schale in die lufft / vnd es gieng auß eyn strom auß dem hymel vff dem stül / die sprach / Es ist geschehen / vnd es wurden stymme vnd donner vnd blitzen / vnd ward eyn grosse erdbebung / das solcher nicht gewesen ist / sit der zeit menschen vff erden gewesen synd / solche erdbebung also groß / vnd auß der grossen statt wurden drey tey

vnd

vñ die stett der heyden sielen / vñ Babylon der grossen ward gedacht vor  
gott / jr zu geben den kelch des weins von seinem grummigen zorn / vnd alle  
Insulen entflohen / vnd kein berge wurden funden / vnd ein grosser hagel  
als ein centner fiel vom hymel auff die menschen / vnd die menschen lester-  
ten gott über der plage des hagels / den seine plag ist seer gross.

## Das. XVII. Capitel



**W**nd es kam ei-  
ner von den syben Eng-  
eln / die die syben schalen  
hatten / redet mit mir vñ  
sprach zu mir / kum ich wil dir zeygen  
das vteyl der grossen hürerei / die da  
vff vil wassern sitzt / mit welcher ge-  
hürt haben die künig vff erden / vñ  
truncken worden sind von dem wein  
irer hürerei / die da wonen auff erden  
Vnd er bracht mich im geyst in die wü-  
sten / Vnd ich sahe das weib sitzen auff  
einem rosinfarben thier / das war vol  
namen der lesterung / vñ hatt zehen  
hömer / vñ das weib war bekleydt  
mit scharlack vñ rosinfarb / vñ über-  
guldet mit golt vñ edlen steinen vñ  
perlen / vñ hat ein gulden kelch in der  
hand vol grewels vñ vnsauberkeit  
irer hürerey / vñ an irer stirn geschri-  
ben den namenn / das geheymnis / die

grosse Babylon / die mutter der hürerey vñ aller grewel vff erden / Vnd  
ich sahe das weib truncken von dem blüt der heiligen vñ von dem blüt d-  
zeugen Jesu / vñ ich verwundert mich seer da ich sy sahe.

Vñ der Engel sprach zu mir / warumb verwunderstu dich? Ich wil dir  
sagen das geheymnis von dem weib / vñ von dem thier das sy tregt / vñ  
hat syben häupter vñ zehen hömer / Das thier das du gesehen hast / ist ge-  
wesen / vñ ist nicht / vñ wirt auffsteigen vom abgrundt / vñ wirt geen-  
ins verdamnis / vñ werden sich verwundern die auff erden wonen / der  
namen nit geschriben steen in dem büch des lebens von anfang der welt /  
weñ sy sehent das thier / das es gewesen ist / vñ nit ist / Vnd hie ist der sün-  
der die weisheit hatt.

Die syben häupter / sind syben berge / auff welchen das weib sitzt / vñ  
sind syben künig / fünff sind gefallen / vñ einer ist / vñ der ander ist noch  
nit kom-

## Die offenbarung

mit kornen / vnd wenn er kompt muß er ein kleine zeit bleiben / Vnd das thier  
das gewesen ist / vnd nicht ist / das ist der achte / vnd ist von den syben / vnd  
geet in das verdarnuß / Vnd die zehen hömer die du gesehen hast / das sind  
die zehen künig / die das reich noch nit empfangen habē / aber wie die künig  
werden sy ein stund macht empfangen nach dem thier / diese haben ein meynung  
vnd werden jr krafft vnd macht geben dem thier / diese werden streiten  
mit dem lamb / vnd das lamb wirt sy überwinden / denn es ist ein herr al  
ler herren / vnd ein künig aller künige / vnd mit jm / die beruffene vnd auß  
erweltsen vnd gläubigen.

¶ Vnd er sprach zu mir / die wasser / die du gesehen hast / da die här sitzen /  
sind völder vnd scharen / vnd heyden vnd zungen / Vnd die zehen hömer /  
die du gesehen hast auff dem thier / die werden die här hassen vnd werden  
sy wüst machen vnd bloß / vnd werden jr fleisch essen / vnd werden sy mit  
feuer verbrennen / denn Gott hats in geben in jr hertz / zu thun seine meynung /  
vnd zu thun einerley meynung / vnd zu geben das reich dem thier / bis das  
vollendet werden die wort Gottes / Vnd das weib / das du gesehen hast /  
ist die grosse stadt / die das reich hat über die künige auff erden.

## Das XVIII. Capitel.



¶ Vnd darnach sa  
heich einen andern Eng  
linder stygen vom hime  
hat ein grosse macht / vnd  
die erd ward erleucht vō seiner klāheit  
vñ schrey vß macht mit lauter stimm vñ  
sprach / Sy ist gefallen / sy ist de  
allen /  
Babylon die grosse / vñ ein behau  
der teuffel worden / vnd ein behalt  
aller vnreynner geyster / vnd beheltniß  
aller vnreynner seintseliger vōgel / Denn  
von dem wein des zorns jrer härerey /  
haben alle heyden truncken / vnd die k  
nig auff erden haben mit jr härerey tr  
ben / vnd jrer kauffleut seind reich wor  
den von der krafft jrer geylheyt.

¶ Vnd ich hort ein ander / Für vō hime  
die sprach / geet vß vō jrer mei vōlck dz jr  
mit teilhasig werdet jrer sund vß dz jr  
mit ein

mit empfahe etwas von jrer plagen, den jre sünd haben gefolgt bis in den  
hymel vnd der heri hat an jren freuel gedacht/bezalet sy/wie sy euch beza-  
let hat/vnd machts jr zwyseltig nach jren wercke/vnd mit welchem kelch  
sy euch ingeschenckt hatt/schenckt jr zwyseltig in/wie vil sy sich herlich ge-  
macht vnd geyl gewesen ist/so vil schēckt jr qual vnd leyd in/den sy spricht  
in jrem hertzen/ich siße eyn künigin/vnd werde keyn witwe seyn/vnd leyd  
werd ich nicht sehen/darumb werden jr plage auff einen tag kommen/der  
todt/leyd vnd hunger/vnd mit feür wirt sy verbrant werden/denn starck  
ist Gott d heri/der sy richten wirt.

Vnd es werden sy beweynen/vnd sich über sy beklagen/die künigin vffer-  
den/die mit jr gebüret vnd lust getriben haben/wenn sy sehen werden den  
rauch jres brands/von ferre steend vmb der forcht willen jrer qual/vnnd  
sprechen/wee wee/die grosse stat Babilon/die starcke stat/vffeyne stund  
ist dem gericht kommen/vnd die kaufflüt auff erden werden weynen/vnd  
leyd tragen bey sich selbs/das jr wahr niemant mer kauffen wirt/die wahr  
des golds vnd silbers vnd edels gesteins vnd die berlen vnd seyden vñ pur-  
pur vnd scharlachen/vnd allerley Thimenholz vnd allerley gefes vñ Zel-  
senbeyn/vnd allerley gefes von dem kostlichen holst/vnd vñ erz vnd von  
eysen vnd Cynamet/vnd thimian vñ salben vnd wyrauch vnd wyn/vnd  
öle/vnd semeln vñ weyzen/vnd vich vnd schaff/vnd pferd vnd wagen/  
vnd leychnam vnd seelen der menschen.

Vnd das obes der lust diner seel ist von dir gewichen/vnd alles was vol-  
lig vnd klar war/ist von dir gewichen/vnd du wirt solchs nit mer findē.  
Die kaufflüt solcher war/die von jr syndrych worden/werden von ferre  
steen vmb der forcht willen jrer qual/weynen vnd leyd tragen vnd sagen/  
Wee/wee/die grosse stat/die beleydet war mit seyden vñ purpur/vnd  
scharlachen/vnd verguldet war mit gold vnd edelgesteyn vnd perlen/den  
in eyner stund ist verwüstet solcher reychtumb.

Vnd alle schiffherren vnd alle die vff den schiffen hantiren/vnd schiffslüt  
die im meer arbeytten/stunden von ferre/vnnd schreyen/das sy jrs brands  
rauch sahen vnd sprachen/wer ist gleich der grossen stat? Vnd sy wurffen  
staub vff jre heupter vnd schreyen/weyneten vnd trügen leyd/vnd sprach-  
en/wee/wee/die grosse stat/in welcher reych worden synd alle die da schiff  
im meer hatten von jrer wahr/den in eyner stund ist sy verwüstet.

Freiw dich über sy hymel/vnd jr heyligen Apostel vnd Propheten/den  
Gott hat einwer vireyl an jr gericht. Vnd eyn starcker Engel hāb eyne  
grossen stein vff als eyn millstein/warff in ins meer vnd sprach/Also wirt  
mit eynem sturm verwoffen die grosse Babilon/vnnd nit mer erfunden  
werden. Vnd die stym der harpffen spyer vnd seytrē spyer/psyffer vnd  
pufanner sol nicht mer in dir gehōit werden/vnd keyn hantwercksman ey-  
niges hantwerck sol mer in dir erfunden werden/vnd die stym der mil-  
lin sol nit mer in dir gehōit werden/vnd die stym des breütigams vnd der  
braut sol nit mer in dir gehōit werden/den deine kaufflüt waren fürsten/  
Bt

## Die Offenbarung

auffer den/denn durch deyne zauberey synd veritret worden alle heyden/  
vnd das blüt der propheten vnd der heyligen ist in ir erfunden worden/  
vnd aller der/dee auffer den erwürgt seynd.

### Das. XIX. Capitel

21



**D**arnach hort ich ein stym grosser scha-  
ren im hymel/die sprachen/Halleluia/Heyl vnd pryß/vnd  
ere vnd krafft sey Gott vnserem Herren/dern warhastig  
vnd gerecht seynd/seine gericht/das er die grosse hür ver-  
urteylt hat/welche die erden mit irer hürerey verderbet/  
vnd hat das blüt seyner knecht von irer handt gerochen/vnd sy sprachen  
zum ander mal/Halleluia/vnd der rauch geet auff von ewigkeit zu ewig-  
keit/vnd die vier vnd zwentzig Eltesten vnd die vier thier sielen nider vnd  
betteten an Gott/der auff dem stül saß/vnd sprachen/Amen/Halleluia/  
vnd eyn stym gieng von dem stül/Lobt vnsern Gott alle seyne knecht/vnd  
die in fürchten/beyde kleyn vnd groß.

22



Vnd ich hort eyn stym eyner grossen  
schar/vnd als eyn stym grosser was-  
ser/vnd als eyn stym starcker don-  
ner/die sprachen/Halleluia/Denn  
der almchtig Gott hat das reich in-  
genommen/Last vns frey vnd  
stölich seyn/vnd in den preys geben/  
denn die hochzeit des lambs ist kom-  
men/vnd seyn weyb hatt sich bereit-  
tes/vnd es wardt ir geben/sich anzü-  
thän mit reynen vnd helier seyden/  
Die seyde aber ist die rechtfertigung  
der heyligen. Vnd es spricht zu mir  
Selig synd die zum abetmal des läba  
beruffen synd. Vnd es spricht zu mir/  
Dise warhastige wort synd Gottes.  
Vnd ich fiel für in zu füßen/in anzü-  
betten/vnd er spricht zu mir/Sihe zu  
thas mich/ich bin dein mitknecht/vnd  
deyner brüder/vnd deren/die das zeit-  
gnis Jesu haben. Bett Gott an. Das  
zeitgnis aber Jesu ist der geyst der wyf-  
sagung.

23

Vnd ich sahe den hymel vffgethan/vnd sihe da eyn wif pferdt/vnd der  
drauff saß/hieß Treiw vnd warhastig/vnd richtet vnd streyttet mit ge-  
rechtigkeit/aber seine augen synd wie eyn fürflam/vnd auff seyнем haupt  
vil kron

vñ kronen/vñ hat einen namē geschrieben/den niemant wüßte dan er selbs  
vnd war angethon mit einem kleyd/das mit blüt besprenget war/vnd sein  
nam heyst Gottes wort/Vñ im folgete nach das heer im hymel/vff weis-  
sen pferden/angethan mit weisser vñnd reyner seiden/Vñnd auß seinem  
mund gieng ein scharpff schwerdt/das er damit die heyden schläge/vnd  
er wirt sy weyden mit der eysen rüten/vnd er tritt die kelter des weins des  
grimmigen zorns des almechtigen Gottes/vnd hat einen namen geschrie-  
ben auß seinem kleyd vñnd vff seiner hufften also/ Ein künig aller künige  
vnd ein herr aller herren.

Vnd ich sahe einen Engel in der sonnen steen/vñnd er schrey mit grosser  
stym vñnd sprach zū allen vögeln die mitten vñnd dem himel fliehen/kompt  
vñnd versamlet euch zū dem grossen abent mal Gottes/das jr esset das  
fleysch der künig vñnd der hauptleut/vnd das fleysch der starcken vñnd der  
pferde/vñnd der die drauff sitzen/vñnd das fleysch aller freien vñnd knech-  
te/beyde der kleynen vñnd der grossen/vnd ich sahe das thier vñnd die kün-  
ig auß erden vñnd ire heer versamlet/ein streit zū halten/mit dem der vff  
dem pferd saß vñnd mit seinem heer.

Vñ das thier ward Griffen/vñnd mit im der falsch prophet/der die zeych-  
en thet vor im/durch welche er versüret/die das malzeychen des thiers na-  
men/vñnd die das bildt des thiers anbetten/lebendig wurden dise bey-  
de in den feurigen teich geworffen/der mitt schwefel brenndte/vñnd die  
anderen seind erwürget mit dem schwerdt des/der auß dem pferde saß/  
das auß seinem mund gieng/vnd alle vögel wurden sat von irem fleysch.

## Das. XX. Capitel.



Vnd ich sahe einen Engel vom himel

steigern/der hat den schlüssel zūm abgrundt vñnd ein grosse  
ketten in seiner handt/vñnd ergreyff den Trachen die alte  
schlang welche ist der teuffel vñnd der Satanas/vñnd bandt  
in tausent jar/vñnd warff in in den abgrundt/vñnd bandt in/vñnd  
versygelt oben drauff/das er nicht mer verführen solt die heyden/byß das  
vollendet wurden tausent jar/Vñnd darnach muß er loß werden ein  
kleine zeit.

Vñnd ich sahe stüle/vnd sy sazten sich drauff/vnd in wardt geben das  
orteyl/vnd die selen der enthaupter vmb des zeugnis Jesu vñnd vmb das  
wort Gottes willen/vnd die nit anbetter hatten das thier/noch sein bild/

Et ij

## Die Offenbarung

vnd mit genommen hatten sein malzeichen an ire stirn vnd vff ir hand/  
dise lebten vñ regnierten mit Christo tausent jar. Die andern todten aber  
wurden nit wider lebendig / bis das tausent jar vollendet wurden. Dis ist  
die erst auffsteung / Selig ist der vñ heilig / der teyl hat ander ersten vff-  
ersteung / über solche hat der ander todte kein macht / Sonder sy werden  
prieser Gottes / vnd Christi sein vnd mit im regniern tausent jar.

e Vnd weñ tausent jar vollendet sind / wirt der Satanas los werden vñ  
seinem gefencknis / vnd wirt vñgeen zū verführen die heyden in den vier ort  
ten der erden / den Gog vnd Magog / sy zäuer / samlen in einem streit / welch  
er zal ist / wie der sand am meer / Vnd sy tratten auff die l. reyte der erden /  
vnd vmbingeten das heerlager der heiligen vnd die geliebte statt / vnd es  
fiel das feur von gott vñ dem hymel vnd verzeret sy / Vnd der teuffel der  
sy verführet / wardt geworffen in den feuigen teich vnd schwefel / da das  
thier vnd der falsch prophet war / vnd wurden gequelet tag vnd nacht vñ  
ewigkelt zū ewigkelt.

o Vnd ich sahe einen grossen weissen stül / vñ den der druff saß / vorwelch  
es angeficht floch die erde vnd der hymel / vñnd in ward kein stat erfunde /  
vñnd ich sahe die todten beyde gros vñnd kleyn stehen vor Gott / vñnd die  
bücher wurden auffgethan / vnd ein ander buch ward außgethan / welches  
ist des lebens / vnd die todten wurden gericht nach der schrifft in den büch  
eren / nach iren wercken / vnd das meer gab die todten die drinnen waren /  
vnd der todte vnd die helle gaben die todten die drinnen waren / vnd sy  
wurden gericht ein jeglicher nach seinen wercken / vñnd der todte vñnd die helle  
wurden geworffen in den feuigen teich / Dis ist der ander todte / Vñnd so  
jemandt nit wardt erfunden geschriben in dem buch des lebens / der ward  
geworffen in den feuigen teich.

## Das XXI. Capitel

**V**nd ich sahe einen newen himel vnd  
ein new erden / den der erst hymel vnd die erst erde vergieng /  
vnd das meer ist nit mer / Vnd ich Johannes sahe die heilige  
statt / das new Hierusalem von Gott auß dem himel steigen /  
zübereytet / als ein braut irem man / vnd hort ein grosse stym von dem stül  
die sprach / sihe da / ein hüt Gottes mit bei den menschen / vñnd er wirt bei  
in wonen / vnd sy werden sein volck sein / vnd er selb Gott mit in / wirt ir  
Gott sein / vnd Gott wirt abwischen alle threnen von iren augen / vnd der  
todte wirt nimmer sein / noch leyd / noch geschrey / noch schmerz wirt mer  
sein / den das erst ist vergangen / vnd der vñnd dem stül saß / sprach / sihe / ich  
machs alles new / vñnd er spricht zū mir / schreib / denn dise wort sind war-  
hafftig vnd gewis.

Und er sprach zu mir / Es ist geschehen / ich bin das A vnd das O / der anfang vnd das end / Ich wil dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wasser / vmb sunst / Wer überwindet / der wirts alles ererben / vnd ich wird sein gott sein / vnd er wirt mein sün sein / Den forcht samen aber vnd vngleubigen / vnd grewlichen / vnd todtschlägern / vnd büßern / vnd kut erern / vnd abgöttischen / vnd allen lügenern / der teyl wirt sein in dem / der mit feur vnd schefel brennet / welcher ist der ander tod.



Und es kam zu mir einer von den syben Engeln / welche die syben schalen voll hattē der letzten syben plagen / vñ redet mit mir / vnd sprach / komm ich wil dir das weyb zeygen / die brautt des lambs vñnd fñrt mich hin im geyst vff einen grossen hohen berg / vñnd zeyget mir die grosse stat / das heilig Hierusalem / nider steigen auß dem hymel vñ gott / vñnd hatt die herligkeit Gottes / vñnd jr liechtstar / war gleich dem aller edelsten stein / dem Eustalligen Jaspis / vñnd hatt grosse vnd hohe mauer / vñnd hatt zwölff thor / vñnd auff den thoren zwölff Engel / vnd namen geschriben / welche seind die zwölff geschlecht der kinder von Israel / Vom morgen drei thor / Vñ mitternacht drei thor / Vom mittag drei thor / Vñ abent drei thor / vñnd die mauer der stat hatt zwölff gründ / vnd in den selbigen die

namen der zwölff Apostel des lambs.

Und der mit mir redet / hatt ein gulden ro / das er die stat messen solt / vñnd jr thor vñnd mauren / vñnd die stat ligt vierecket / vñnd jr lēge ist so groß als die breytte / vñnd er maß die stat mit dem ro / vff zwölff tausent feltwegs / die lēge vñnd breytte vñnd die höhe der stat sind gleich / vñ er maß jr mauren hundert vñ vier vñ vierzig elen / nach der maß eins mensche die der Engel hatt / vñ der bau jrer mauren war von Jaspis / vñnd die stat von lauterem gold / gleich dem reynen glas / vñnd die gründ der mauren vñ der stat / waren geschmückt mit allerley edelgestein. Der erst grundt war ein Jaspis / der ander ein Saphir / der drittem Calcedonier / der vierd ein Smaragd / der fünfft ein Sardonich / der sechst ein Sardis / der siebend

Et iij

## Die offenbarung

ein Chrysolit/der acht ein Berill/der neundt ein Topasier/der zehentein  
Chrysoliras/der eylffte ein Hyacinth/der zwölffte ein Amethyst.

Und die zwölffthor/waren zwölffperlen/vn̄ ein jeglich thor war von  
einer perlen/vnd die gassen der statt waren lauter golt/als ein durchschei-  
nend glas/Vnd ich sahe keinen tempel dinnen/den̄ der herr der almechtig  
Gott ist jr tempel/vnd das lamb/vnd die statt darff keiner sonen noch d  
mond/das sy jr scheine/den̄ die herligkeit gottes erleuchtet sy/vnd jr liech-  
t ist das lamb/Vnd die heyden die da selig werden wandeln in dem selben  
licht/vnd die künig vff erden werden ire herligkeit in die selbigen bringē/  
Vnd jr thor werden nicht verschlossen des tags/den̄ da wirt kein nacht  
sein/vnd wirt nicht hinein geen irgent ein gemeynes vnd das da thät greu-  
wel vn̄ lügen/son̄ die geschriben sind in dem lebendigē büch des lambs.

### Das. XXII. Capitel

**V**nd er zeiget mir einen lauterē was-  
ser strom klar wie ein Cystal/der gieng v̄ dem stül Got-  
tes vn̄ des lambs/mitten vff irer gassen/vn̄ vff beyden sei-  
ten des stroms stünd holz des lebens/das trüg zwölfferley  
frucht/vn̄ gab seine frucht alle monat/vnd die bletter des  
holzs dieneren zu der gesundtheit der heyden/vnd wirt kein verbandts  
mer sein/vnd der stül Gottes vnd des lambs wirt dünner sein/vnd seine  
knecht werden im dienen vnd sehen sein angesicht/vnd sein name wirt an  
iren stürnen sein/vnd wirt kein nacht da sein/vnd mit bedürffen einer leuch-  
ten/oder des liechts der sonnen/den̄ Gott der Herr wirt sy erleuchten/vn̄  
sy werden regnieren von ewigkeit zu ewigkeit.

Und er sprach zu mir/dise wort sind gewis vn̄ warhafftig/vn̄ Got der  
herr der heiligen propheten/hat seinen Engel gesandt zu zeygen seinē knech-  
ten/was bald geschehen müß/Sihe ich kom bald/Selig ist der da helt  
die wort der weiffagung in disem büch.Vnd ich bin Johannes/der solchs  
gesehen vnd gehört hat/vnd da ichs gehört vnd gesagt/fiel ich nider an zu  
betten zu den̄ füßen des Engels/der mir solchs zeygt/vnd er spricht zu mir  
sihe zu/thus nicht/den̄ ich bin dein mitknecht/vnd deiner brüder der pro-  
pheten vnd deren/die da halten die wort dises büchs/Bett Gott an.

Und er spricht zu mir/ver sigle nit die wort der weiffagūg in disem büch  
den̄ die zeit ist nahe/Wer beleydiget/der beleydige weiter/vnd wer besu-  
delt ist/der besudel sich weiter/vn̄ wer rechtfertig ist/der rechtfertige sich  
weiter/vnd wer heilig ist/der heilige sich weiter/Vnd sihe/ich kom bald  
vnd mein lon mit mir/zū geben einem jeglichē/wie sein werck sein werden/  
ich bin das A vnd das O/der anfang vnd das end/der erst vnd der letst.  
Selig

Eelig synd die dathin seyne gebot / vff das jr macht sey an dem holz des  
 lebens / vnd zu den thoren ingeen in die statt. Denn haussen synd die hund  
 vnd die zauberer vnd die härer vnd die todtschläger vnd die abgöttischen  
 vnd alle die liebhaben vnd thun die lügen.

Ich Jesus hab gesandt meinen Engel / solchs euch zu zeügem / an die ge-  
 meynen / Ich bin die wurzel vnd die art David / eyn klarer moygenstern /  
 Vnd der geyst vnd die haut sprechen / Kumi / vnd wer es höret / der sprech /  
 kumi / vnd wen dürstet / der kumi / vnd wer da wil / der nem das wasser des  
 lebens / vnd sonst.

Ich bezeugen eber alle / die da hören die wort der weyffagung in disem büch /  
 so yemant dazu setzet / so wirt Gott zusezen auff in die plagen / die in disem  
 büch geschriben steen / Vnd so yemant dauon thut / von den wortendes  
 büch / vnsere weyffagung / so wirt Gott abthün sein teyl von dem büch  
 des lebens / vnd von der heyligen stat / vnd von dem das in disem  
 büch geschriben steet. Es spricht der solchs zeüget / ja / ich kumi  
 bald / Amen / ja / kumi herz Jesu. Die genad vnsers Herren  
 Jesu Christ sey mit euch allen /  
 Amen.



End des neüwen Testaments.

